

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1912**

15.1.1912 (No. 14)



# Karlsruher Zeitung

## Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

No 14

Montag, den 15. Januar 1912

155. Jahrgang

Expedition:  
Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprech-  
anschluss Nr. 154), wofür auch Anzeigen  
in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P;  
durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.  
Einrückungsgebühr: die 6mal gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte  
werden nicht zurückgegeben und es wird keine  
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung  
übernommen.

### Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit höchster Entschliessung vom 4. Januar 1912 gnädigst bewogen gefunden, den von der Kirchengemeinde Oberbaldingen gewählten Pfarrverwalter Adam Heiß in Oberbaldingen zum Pfarrer daselbst zu ernennen.

Vom Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen ist unterm 30. November 1911 Gerichtsassessor Theodor Neuling aus Wöllstein als Rechtsanwalt beim Landgericht Heidelberg mit dem Wohnsitz in Heidelberg zugelassen worden.

### Die Prüfung der Apotheker betr.

Im Jahre 1911 wurde den nachbenannten Apothekern, welche die pharmazeutische Prüfung vor einer der Prüfungskommissionen in Heidelberg, Freiburg und Karlsruhe bestanden und die Bestimmungen über die Gehilfenjahre erfüllt hatten, die Approbation als Apotheker für das Gebiet des Deutschen Reichs erteilt:

- Beck, Karl, von Neutlingen,
- Döhmer, Emil, von Metz,
- Ederle, Manfred, von Karlsruhe,
- Gisak, Georg, von Rafel a. d. Neke (Regierungsbezirk Bromberg),
- Juhrmann, Hans, von Überlingen,
- Gauslofer, Emil, von Pforzheim,
- Grevel, Friedrich Hermann, von Cransberg a. d. Ruhr,
- Hann von Beyhern, Karl, von Mersberg (Mittelfranken),
- Herte, Jakob, von Guntersblum a. Rh.,
- Holtermann, Richard, von Seelbach (Amt Lahr),
- Hornung, Hugo, von Muckenschoff (Amt Rehl),
- Kalk, Leo, von Metz,
- Köpfers, Walter, von Weichenberg (Sachsen),
- Kang, Ernst, von Kemnath-Neustadt (Oberpfalz),
- Lehleiter, Ludwig, von Milhausen i. Elb.,
- Löwenberg, Erich, von Berlin,
- Malmédie, Franz, von Aachen,
- Marbaise, Alfred, von Herzogenrath (Rheinland),
- Merz, Rudolf, von Muckbach (Amt Triberg),
- Mersch, Otto, von Karlsruhe,
- Meyer, Leo, von Wehrum (Kreis Reine, Preußen),
- Moos, Leon Sidney, von Randegg (Amt Konstanz),
- Müller, Eginhard, von Seidelberg,
- Müller, Karl, von Bielefeld,
- Ostendorf, Hermann, von Steele a. d. Ruhr,
- Pannentheil, Theodor, von Frankfurt a. M.-Oberrad,
- Philippsthal, Julius, von Neustadt b. Pinne (Posen),
- Ploster, Kurt, von Myslowitz (Schlesien),
- Pöhl, Wilhelm, von Augsburg,
- Roland, Ludwig, von Somburg (Pfalz),
- Ruß, Gustav, von Freiburg i. B.,
- Sack, Hermann, von Berlin,
- Schill, Max, von Freiburg i. B.,
- Schleifer, Alexander, von Frankfurt a. M.,
- Schmeißel, Karl, von Weinheim,
- Schreck, Gustav, von Berg (Rheinpfalz),
- Schwauer, Karl, von Freiburg i. B.,
- Seiderer, Otto, von Karlsruhe,
- Sprenginger, Otto, von München,
- Wagner, Jakob, von Neustadt a. S.,
- Westenhoeffer, Theodor, von Weichenburg (Elsaß),
- Westholt, Joseph, von Lippstadt (Westfalen),
- Zink, Julius, von Karlsruhe.

Karlsruhe, den 10. Januar 1912.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Gloßner.

Dr. Bard.

### Nicht-Amtlicher Teil.

#### \* Das neue französische Ministerium.

Paris, 15. Jan. Das Ministerium hat sich endgültig gebildet und zeigt folgende Zusammensetzung: Poincaré, Präsidium und Auswärtige Angelegenheiten; Briand,

Justiz; Steeg, Inneres; Millerand, Krieg; Delcassé, Marine; Klotz, Finanzen; Jean Dupuy, Öffentliche Arbeiten; Bams, Ackerbau; Lebrou, Kolonien; Léon Bourgeois, Arbeit und soziale Fürsorge; Guisshaus, Unterricht; Fernand David, Handel. Unterstaatssekretäre: Léon Berard, Schöne Künste; Chaumet, Posten und Telegraphen; Besnard, Finanzen. Die Mitglieder des neuen Kabinetts versammelten sich und verständigten sich über die Richtlinien der ministeriellen Erklärung, deren Wortlaut in einer neuen Zusammenkunft festgestellt wird. Poincaré wird alsdann die neuen Minister dem Präsidenten Fallières vorstellen. Am Dienstag wird sich das neue Kabinet der Kammer und dem Senat vorstellen.

Über die Regierungserklärung, in welcher das neue Ministerium am Dienstag vor dem Parlament sein Programm kennzeichnen wird, verlautet: Mit Nachdruck wird darin auf die Notwendigkeit der raschesten Erledigung des deutsch-französischen Abkommens hingewiesen und die Bereitwilligkeit ausgesprochen, jetzt mit Unterstützung der republikanischen Parteien die Wahlreform sowie das Beamtenstatut durchzuführen. Schließlich wird das Ministerium seinen festen Entschluß betonen, mit aller Kraft für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung zu sorgen und der Regierungsautorität Geltung zu verschaffen. — Es heißt, daß Ministerpräsident Poincaré und Kolonialminister Lebrou bereits heute vor der mit Erörterung des deutsch-französischen Abkommens betrauten Senatskommission erscheinen werden.

Die von dem Kabinet beschlossene Antrittserklärung betont ferner, daß Frankreichs Treue zu seinem Bündnis und zu seinen Freundschaften fester sei als je und besagt noch hinsichtlich der inneren Politik, daß das Kabinet die Laienschule verteidigen und Steuern auf die Einkommen aus Vermögen einführen werde, daß es angelegentlich für Meer und Marine sorgen werde, die die besten Friedensgarantien seien und die, so sehr man auch wünscht, den Frieden erhalten zu sehen, immer für alle Eventualitäten bereit und auf der Höhe ihrer Aufgabe stehen müsse.

Paris, 15. Jan. Das neue Ministerium wird von der Presse im allgemeinen recht günstig beurteilt. Man erkennt an, daß es Poincaré gelungen ist, eine ungewöhnlich stattliche Zahl der hervorragenden parlamentarischen und rednerischen Talente, über welche die Republik gegenwärtig verfügt, in seinem Kabinet zu vereinigen. Mehrfach wird daselbe bereits als das „große“ oder das „nationale Ministerium“ bezeichnet und die Hoffnung ausgesprochen, daß Frankreich diesmal eine Regierung im wirklichen und besten Sinne des Wortes erhalten habe. Bei den gemäßigten Blättern findet das Ministerium im großen und ganzen eine freundliche Aufnahme, wenn sie auch bemängeln, daß einem der entschiedensten Anhänger des Combismus, dem früheren Unterrichtsminister Steeg, das Ministerium des Innern anvertraut wurde. Auch die Wahl Millerands für das Kriegssporteseuille erregt einige Bedenken. Poincaré selbst drückte einigen Berichterstattern gegenüber die Überzeugung aus, daß Millerand seine außerordentliche Arbeitskraft und seine bewundernswürdigen Organisationsfähigkeit auch im Kriegsministerium zu entfalten wissen und daß seine Ernennung in den militärischen Kreisen einen sehr guten Eindruck machen werde.

Die Anhänger des Verhältniswahlsystems sind von dem neuen Kabinet besonders befriedigt, da sowohl der neue Ministerpräsident Poincaré, wie der neue Minister des Innern, Steeg, wiederholt eifrig für eine Wahlreform im Sinne der Verhältniswahl eingetreten sind.

Paris, 15. Jan. In parlamentarischen Kreisen verlautet, die Senatskommission für die Beratung des deutsch-französischen Abkommens werde an Stelle Bourgeois wahrscheinlich Ribet zum Vorsitzenden und an Stelle Poincarés Pierre Baudin zum Berichterstatter wählen.

### Deutsches Reich.

#### \* Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ zur Stichwahl.

Berlin, 15. Januar.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt zur Stichwahl: Die Hauptwahlen sind vorüber. Sie brachten, was sie nach den erbitterten Kämpfen unter den bürgerlichen Par-

teien bringen mußten, einen beträchtlichen Gewinn der Sozialdemokratie: 64 Mandate gewannen nach den bisher vorliegenden Nachrichten die Sozialdemokraten im ersten Anlauf, sämtliche bürgerlichen Parteien zusammen nur 144, davon das Zentrum allein 83, die Parteien rechts von ihm 36, der bürgerliche Liberalismus nur 4. In 120 Wahlkreisen kommt die Sozialdemokratie zur Stichwahl. Nicht aus eigener Kraft kann sie dabei siegen. Jedes Mandat, das sie noch erwirbt, wird sie dem deutschen Bürgerium verdanken. Die bürgerlichen Parteien selbst werden die Schuld daran tragen, wenn die rote Flut noch weiter ansteigt. In die Hauptwahl zog die Sozialdemokratie mit dem Schlagtruf: Krieg bis aufs Messer den konservativen Freiheitsfeinden, Kampf bis zur Vernichtung den verräterischen Zentrumsparthen, unerbittliches Ringen mit den nationalliberalen Scharmachern, rüchhaltige Zehde den fortschrittlich-liberalen Worthelden! Welche bürgerliche Partei kann gemeinsame Sache mit einem Gegner machen, der ihnen allen, wie der ganzen bestehenden staatlichen Ordnung seinen ingrimmigen Haß so hochmütig ins Gesicht schreiet? Und wie sieht die Sozialdemokratie zu unseren nationalen Forderungen und Aufgaben? Im Innern betreibt sie die Abhorrung der Arbeiter von allen anderen Volksschichten. Der Klassenkampf ist ihr Lebenselement, die soziale Revolution mit der Abschaffung des Privateigentums ihr Ziel. Während sie so im eigenen Lande den Haß schürt und gewalttätigen Terrorismus gegen Glieder des eigenen Volkes ausübt, huldigt sie nach außen dem Trugbild einer allgemeinen Völkerverbrüderung. Deshalb ist sie die Hoffnung der fremden Reider und Gegner des Deutschen Reiches. Wie bestürzt waren diese nach der unerwarteten Niederlage der Sozialdemokratie bei den Wahlen im Jahre 1907! Wie werden sie frohlocken, wenn sich die Erfolge der sozialdemokratischen Partei am 12. Januar 1912 bei den Stichwahlen fortsetzen! Unsere Friedenswerke können nur gedeihen, wenn wir uns als starke, einige Nation in der Welt behaupten. Zu den nahen Aufgaben des neuen Reichstags gehört die Sicherung unserer Wehrfähigkeit. Eine Partei, welche sich selbst international nennt und in welcher sich der Gedanke des Massenstreiks im Falle einer Mobilmachung hervorwagen dürfte, ist ihrem ganzen Wesen nach der Erfüllung dieser wichtigen Aufgabe unfähig. Nicht Mißmut über diesen oder jenen mit Recht oder Unrecht als übel empfundenen Zustand in Reich und Staat, nicht Rücksicht auf Parteivorteile durch ein Paktieren mit der Sozialdemokratie lenke den Schritt zur Stichwahl! Nicht auf vergangenen Sader der Parteien, — auf die Zukunft der Nation richte sich der Blick!

### Ausland.

#### Revolutionäre Kämpfe und konstitutionelle Reformbestrebungen in China.

Peking, 15. Jan. Der Thron ist so gut wie entschlossen abzudanken und sich wegen der zunehmenden Unruhen in den Provinzen so schnell wie möglich nach Jehol zurückzuziehen. Die Mandschu-Prinzen, das Volk und das Militär sind mit der Abdankung einverstanden, da nichts anderes übrig bleibt. In einer Zusammenkunft der Leiter der Regierung wurden die Einzelheiten teilweise festgestellt.

Peking, 13. Jan. Die Mandschu-Prinzen haben sich gestern gesammelt und den Beschluß gefaßt, den Thron zu verlassen, sich unverzüglich nach Jehol zurückzuziehen.

#### Auslandsübersicht.

Brüssel, 15. Jan. Die hiesige deutsche Kolonie hat mit deutschen Ärzten eine deutsche Poliklinik eröffnet, die später zu einem deutschen Hospital ausgestaltet werden soll.

London, 15. Jan. Bei dem gestrigen Jahresessen der „Old Boys“ des Heidelberg Kollege verlas Dr. Holzberg, der deutsche Direktor des Kollege, ein Telegramm Lord Konsdales, in welchem dieser sein Bedauern ausdrückt, dem Essen nicht beiwohnen zu können, und hinzufügt: Verschiedene Mütter beschuldigen mich, den Kaiser und die deutsche Nation beleidigt zu haben. Ich ignoriere die Auslassungen, da ich viele Jahre hindurch ganz besondere Güte und Gastfreundschaft von allen Klassen Deutschlands empfangen habe, mit denen ich in Verbindung gekommen bin. Ich bin überzeugt, daß kein Mensch weiter entfernt ist von dem Gedanken, einen einzelnen oder

eine Nationalität zu beleidigen, als ich, der sich einer solchen Gastfreundschaft erfreute. Mein einziger Wunsch ist ein gegenseitiges Vertrauen zum Vorteil beider Länder, die blutsverwandt sind und deren Armeen Schulter an Schulter gefochten haben. Ich verfolge keinerlei Interessen, weder politische noch sonstige, sondern ich habe nur den aufrichtigen Wunsch, beide Länder blühen zu sehen. — Auch Lord Roberts hatte ein Telegramm geschickt, in dem er erklärt, er wünsche bessere Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu sehen. Großherzog Friedrich und Großherzogin Luise von Baden hatten ebenfalls Glückwunschkarten geschickt.

**Konstantinopel, 14. Jan.** In der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer wurde der Schluß der Debatte mit 141 gegen 89 Stimmen bei 6 Stimmenthaltungen beschlossen. Der Unterrichtsminister erklärte, die Regierung sei damit einverstanden, daß über die Abänderung des Artikels 35 in der Fassung des Amendements der Kommission abgestimmt werde. Die Opposition protestierte lärmend gegen die sofortige Abstimmung und verlangte die Verlesung ihrer Anträge. Präsi- dent und Majorität bestanden aber auf sofortiger Abstimmung, die die Annahme der Abänderung des Artikels 35 mit 125 gegen 105 Stimmen bei 4 Stimmenthaltungen ergab. Die nächste Sitzung findet am Montag statt.

**Konstantinopel, 15. Jan.** Wie berichtet wird, hat das Kabinett dem Sultan bereits einen Bericht unterbreitet, in welchem die Abstimmung mitgeteilt und die Notwendigkeit der Auflösung der Kammer dargelegt wird. Man erwartet, daß der Sultan an den Senat ein Reskript richten wird, in dem er vom Senat die Zustimmung zur Auflösung der Kammer fordert. In den Kreisen der Opposition nimmt man an, daß der Senat zuerst die strikte Anwendung des § 35 der Verfassung fordern wird, der eine wiederholte Ablehnung eines Regierungsantrages durch die Kammer als Voraussetzung für die Auflösung verlangt, daß er aber dann der Auflösung der Kammer zustimmen wird.

**Buenos Aires, 15. Jan.** Der Ausbruch der Eisenbahner dauert fort. Von den Streikenden hat bisher niemand die Arbeit wieder aufgenommen. Es herrscht indes vollständige Ruhe.

**Washington, 15. Jan.** Seitens des Generalstabes wurde in der Militärkommission des Kongresses dringend eine Verklärung der Armee sowie die Schaffung von Reserveformationen verlangt. Begründet wurde diese Forderung unter Hinweis auf den notwendigen Schutz der insularen Besitzungen. Auf den Philippinen und Hawaii befanden sich, wie der Generalstab erklärt, 35 000 ehemalige japanische Soldaten, die eine Gefahr für die Autorität der Vereinigten Staaten bedeuteten.

## Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 15. Januar.

Aus dem badischen Militärvereinswesen. Das Präsidium ersucht die Gau- und Vereinsvorstände, mit der auf dem Heidelberger Verbandstag einstimmig beschlossenen Retrukenfürsorge im Laufe des Monats Januar einzutreten. Es sind demnach in Dorf und Stadt alle diejenigen jungen Männer zu den Vereinsabenden und Festen aufzufordern, die im laufenden Jahre gestellungspflichtig sind, einerlei, ob sie bei der späteren Ausmusterung für militärtauglich erklärt werden oder nicht. Mit den geplanten Unterweisungen kann sofort oder erst nach der definitiven Ausmusterung begonnen werden. In der letzten Sitzung des Gesamtpresidiums am 29. Dezember 1911 wurde die Errichtung eines Grabdenkmals für vier im Kriege 1870/71 bei Witts gefallene Kameraden, die bei Anlegung eines neuen Friedhofes in Agencourt in einem Grab gefunden wurden, angeregt. Die Errichtung eines solchen Grabsteines wurde einstimmig beschlossen. Er soll schleunigst zur Ausführung gebracht werden.

**Mannheim, 14. Jan.** Der Stadtrat hat den neuesten Vorschlägen des Groß- Ministeriums des Innern für die im Wege des Gesetzes zu vollziehende Eingemeindung des Rheingebiets mit erheblichen Abweichungen zugestimmt.

**Mannheim, 14. Jan.** Auf dem Weg zum Wahllokal in Ludwigshafen erlitt der seit etwa zwei Jahren nach 40jähriger Dienstzeit pensionierte Stadtpfarrer Keim einen Schlaganfall, nach welchem er kurz darauf starb. Stadtpfarrer Keim ist der Vater des Direktors der Karlsruher Lessingschule, Geh. Hofrats Keim.

**Mannheim, 14. Jan.** Nachdem die Aufforderung des Straßenbahnamtes an die weiblichen Fahrgäste, die Spitzen ihrer Hutnadeln durch Schutzkappen oder auf andere Weise unschädlich zu machen, nicht den gewünschten Erfolg gehabt hat, beschloß der Stadtrat, daß Frauen, die lange ungeschützte Hutnadeln tragen, auf der Straßenbahn nicht mehr zugelassen werden sollen.

**Weinheim, 14. Jan.** Von dem vermifften Professor Glock fand man bis Samstag keine Spur. Der Weiber oberhalb Mudenenturm wurde abgesehen, aber ohne Erfolg. Die Nachforschungen und Streifen nach dem Vermifften werden fortgesetzt.

**Wiesloch, 14. Jan.** In den letzten Tagen wurde während der Abendstunden in der Nähe des Bahnhofes wiederholt ein Mann beobachtet, der sich in auffälliger Weise am Bahnübergang zu schaffen machte. Gestern abend zeigte sich diese Personlichkeit wieder und wollte sich, als der 9.40 Uhr fällige Zug nach Karlsruhe am Übergang vorbeifuhr, auf die Schienen werfen. Der Bahnwärter, der den Vorgang mit angesehen hatte, verhinderte den Mann an seiner offensichtlichen Selbstmordabsicht und schaffte ihn vom Gleise weg. Bald darauf erlönten in der Nähe des Wärterschäufchens Schüsse. Der Wärtter ging dem Schalle nach und fand bald den Mann am Boden liegen, den Revolver in der Hand haltend. Der Unbekannte hatte sich drei Schüsse in den Kopf beigebracht. Später stellte es sich nach der „Wiesl. Ztg.“ heraus, daß der Verletzte der Kaufmann Moses Strauß von hier war. Er wurde noch in der Nacht in die Klinik nach Heidelberg überführt. Das Motiv zur Tat dürfte ein schweres Ohrenleiden sein.

**Gernsbach, 14. Jan.** Von einem tragischen Geschehnis wurde die Familie des Fabrikdirektors Hösch betroffen. Am 1. Januar starb die Gattin Hösch im Alter von 43 Jahren und jetzt ist ihr Hösch, der langjährige Leiter der Seiden- und Zigarrettenfabrik Schöller & Hösch, im Tode nachgefolgt.

**Zell i. W., 14. Jan.** Der langjährige Profurist der Mechanischen Werkstätte N. Fiedler hat sich vorgelesen erschossen. Da keinerlei Unregelmäßigkeiten in der Geschäftsführung wie in der Reffenverwaltung des Fiedler vorliegen, muß anzunehmen sein, daß er diese Tat in einem Anfall von Schwermut begangen hat.

**Zimmendingen, 14. Jan.** Der gegenwärtige Wasserstand der Donau ist ein hoher. Gerade an jenen Stellen, an welchen der Fluß lange Zeit des Jahres infolge der Versickerung ausgetrocknet ist, zieht gegenwärtig ein großer und breiter Strom dahin. Im sogenannten Brühl hat sich ein weites See gebildet, der sich vom badischen bis zum württembergischen Eisenbahndamm erstreckt.

**Sornberg, 14. Jan.** Das Doppelwohnhaus des Polizeidirektors Schöndelmaier und des Färbers Schöndelmaier ist bis auf den Grund niedergebrannt. Die Bewohner des Hauses konnten nur das nackte Leben retten. Sämtliche Fahrnisse wurden ein Raub der Flammen. Der Gesamtschaden beträgt zirka 40 000 Mark.

Historischer Tagesatender für Karlsruhe.

15. Januar:

1811 Einführung eines Pfastergeldes; Erhebung eines Losperrgeldes.

### Aus der Residenz.

**Z. Großherzogliches Hoftheater.** Die Beliebtheit der beiden italienischen Musikdramen Mascagnis „Cavalleria“ und des ihren Spuren folgenden „Bajazzo“ von Leoncavallo steht außer Frage. Sie verdanken den ihnen treu gebliebenen Erfolg dem glücklichen Zusammentreffen einer knappen, in ihrer grauen Realistik wirkungsvolleren Handlung und einer glühvollen Musik von starker dramatischer Kraft und üppiger Melodik. Und trotz der manderlei musikalischen Gewalttätigkeiten, der unvermittelten, grellen und blendenden Effekte, der gewalttätigen dynamischen Kontraste hält die Musik im Verein mit den auf der Bühne sich abspielenden Tragödien den Hörer unausgesetzt in Spannung. Für die Hauptpartien sind zurzeit vorzügliche Kräfte vorhanden. In „Cavalleria“ trat zu Frau Lauer-Kottlar, deren Santuzza wieder zu einer seltenen Größe des Ausdrucks sich erhob und die mit der Gewalt ihrer Darstellung und des leidenschaftlich bewegten Gesanges erschütterte, Herr Seiwert, der mit einem Turribu überraschte, den man sich gleichfalls kaum besser denken kann. Er verkörperte den heißblütigen Sizilianer ungemein temperamentvoll, wahr und echt und entfaltete im Ständchen, in der großen Szene mit Santuzza, im Trinklied und beim Abschied eine stimmungsvolle Schönheit und ein Feuer des Vortrags, das etwas Forttreibendes hatte. Frau Wärmerspergers kostete Lola, Frau Ethofers Lucia und Herr van Gorkons stets charakteristischer Alfio vervollständigte das Soloensemble der Oper. — In „Bajazzo“ sang Hl. Lercs erstmals die Nedda, deren mannigfachen gesanglichen und schauspielerischen Anforderungen ihre starke dramatische Begabung sehr entgegenkommt. Mit glücklicher Charakterisierung, die durch gelegentliche Milde- rung allzu schwerer Akzente noch gewinnen wird, verband sie eine nicht nur technisch korrekte, sondern auch mit lebhaftem dramatischem Einschlag gefungene, im Vogellied und in der Szene mit Silvio besonders glückliche Gesangsleistung. Neben ihr brillierte Herr Tänzler mit einer Zug um Zug padenden und sich steigenden Darstellung, die vervollständigt durch ebenbürtigen, mit stimmungsvoller Kraft, Verbe und Sicherheit gebotenen Gesang einen tiefgehenden Eindruck hervorbrachte. Neu war auch Herr Wehler, der als Silvio eine gute Leistung bot und den gesanglichen Teil der Partie ausdrucksvoll und schön zur Geltung brachte. Süßlich sang Herr Kochen den Veppo und ganz vorzüglich Herr Büttner den Tonio. Der Chor griff geschickt in die Handlung ein und sang in Bajazzo sicher und rein; dagegen klangen die Chöre der Cavalleria, auch die von der verstimmten Orgel begleitet, reichlich unrein. Herr Lorenz leitete die beiden Opern mit Schärfe und unbedingter Zuverlässigkeit. — Am folgenden Abend fand eine „Waffenschmied“-Aufführung viel Gefallen. Frau Wärmersperger hatte als Marie mit der liebenswürdig anmutigen schauspielerischen Darbietung und dem ebenso stimmlichen als mit Wärme und Empfindung gebotenen Gesang einen verdienten, vollen Erfolg. Unter wirksamer Anteilnahme der übrigen bekannten Solisten nahm die von Herrn Hofmann sicher dirigierte Oper einen glatten Verlauf.

**F. Verein Badische Heimat.** Der Verein ist aus den badischen Vereinen für Volkskunde und für ländliche Wohlfahrts- pflege hervorgegangen. Sein Zweck ist die Erhaltung, Pflege und wissenschaftliche Erforschung des heimischen Volkstums, Förderung der ländlichen Wohlfahrt auf materiellem und geistigen Gebiete, Schutz der heimischen Landschaft, ihrer Kultur- und Naturdenkmäler, ihrer Tier- und Pflanzenwelt und — als Endziel all dieser Aufgaben — Wahrung und Vertiefung der Heimatliebe. Sitz des Vereins ist Freiburg. Um seinen Aufgaben besser gerecht zu werden, ist die Errichtung selbständiger Ortsgruppen in die Wege geleitet. Kürzlich hat sich der Zweigverein Karlsruhe-Pforzheim-Baden für Mittelbaden gebildet. Ein Werbeabend sollte am Sonntag abend im Rathausaal die Ziele des Vereins weiteren Kreisen bekannt geben. Großherzogin Luise, Prinz Max und Prinzessin Max zeigten durch persönliches Erscheinen ihr lebhaftes Interesse an den Vereinsbestrebungen. Das Großherzogspaar, das zurzeit hier abwesend ist, hatte dem Vorstand mitteilen lassen, wie es an der Entwicklung des Vereins besonderen Anteil nehme. Die Minister v. Bodman und Böhm, Bürgermeister Dr. Paul usw. waren anwesend; auch sonst zeigte der gute Besuch von regem Interesse. Zunächst setzte der Direktor der Kunstgewerbeschule Prof. Hoffacker mit warmen Worten die idealen Ziele und Aufgaben der Vereinigung „Badische Heimat“ auseinander und warb um die Mitarbeit und Unterstützung der Zuhörer. Über die Aufgaben des Heimatbüros sprach Geh. Hofrat Dr. v. Döschhauser. Reizende Lichtbilder unterstützten seine Ausführungen und zeigten Beispiel und Gegenbeispiel für die Unterhaltung von Kulturdenkmälern, so z. B. im burgenreichen Neckartal, wo besonders die Burg Zwingenberg durch die verdienstvolle Pflege zu den besterhaltenen gehört. Geh. Hofrat Professor Dr. Klein führte in seinem Vortrag über Natur- schönheiten und Naturschutz eine Reihe interessanter Bäume aus der badischen Heimat an der Hand eigener Aufnahmen im Lichtbilde vor. Es sind botanische Naturdenkmäler im weitesten Sinne: die durch Alter, Größe und Schönheit hervor-

ragenden Vertreter unserer Waldbäume im Wald und im freien Feld, ferner auffallende Spielarten und Buchformen, sowie Abnormitäten derselben (pathologische Schönheiten) mit ihrem barocken und grotesken Gesamteindruck. Aus dem Vortrag konnte man ersehen, welche Wunder und Schätze unser heimischer Wald birgt und welchen ästhetischen Genuß er dem offenen Auge bietet. Und so viele sehen vor lauter Wald die Schönheit der Bäume nicht! — Besser konnte die Berechtigung der Bestrebungen des Vereins nicht bewiesen werden, als durch die Ausschnitte, die jeder Vortrag aus der Fülle noch wenig bekannter Schönheit des badischen Heimatlandes gegeben hatte. Mäße der mittelbadische Zweigverein durch Unterstützung und Mithilfe weiter Kreise in seiner Arbeit fruchtbringende Förderung finden. — Die hohen Herrschaften unterhielten sich nach Schluß der Veranstaltung mit dem Vorstand und den Rednern des Abends.

### Neueste Nachrichten und Telegramme.

Der Krieg zwischen Italien und der Türkei.

**Berlin, 13. Jan.** Die türkische Botchaft teilt folgendes vom Kommandanten der türkischen Truppen in Tripolis eingetroffene Telegramm mit: Am 6. Januar verfuhrte ein italienisches Regiment einen Ausfall aus Soms. Einen Kilometer von der Stadt wurden die Italiener von unseren Truppen und Freiwilligen auf dem linken Flügel angegriffen und mußten sich nach Soms zurückziehen, wobei sie 50 Tote und viel Munition auf dem Platze ließen. Ihre Nachhut, die in der Stärke von 150 Mann den Rückzug zu decken hatte, wurde gänzlich aufgerieben. Auf türkischer Seite sind ein Offizier, zwei Soldaten und 15 Freiwillige gefallen und 37 Mann verwundet worden.

Die spanische Ministerkrise.

**Madrid, 15. Jan.** Das Kabinett Canalejas ist zurückgetreten. Der König empfing gestern abend Canalejas und drückte ihm sein Vertrauen aus. Canalejas hat sich nun Bedenkzeit ausbehalten.

**Madrid, 15. Jan.** Das Kabinett hat gleichzeitig mit seiner Entschliebung, vom Amte zurückzutreten, den Beschluß gefaßt, dem König ein Gesuch um Begnadigung Curquetas, des letzten der im Eulerprozeß Verurteilten, zu unterbreiten. Als Canalejas ein entsprechendes Dekret zur Unterzeichnung unterbreitete, bemerkte er, das Kabinett habe diesen Beschluß angefaßt der Erregung der öffentlichen Meinung in ganz Spanien gegen und fügte hinzu, mit Rücksicht darauf, daß es ein politischer Irrtum des Kabinetts gewesen sei, nicht zugleich mit den anderen Verurteilten Curqueta der Gnade des Königs zu empfehlen. glaube er, daß es seine Pflicht sei, seine Demission und die seiner Kollegen einzureichen. Der König weigerte sich zuerst, diese anzunehmen und drang in Canalejas, im Amt zu bleiben. Dieser aber hat um Entschuldigung, daß er von seinem Entschluß nicht abgehen könne.

**Madrid, 15. Jan.** Der König hat Curqueta begnadigt. Aus einer Äußerung Canalejas geht hervor, daß dieser seinen Rücktrittsentwurf gefaßt habe, als er hörte, daß der König Curqueta begnadigen wolle, obwohl das Ministerium es nicht für geraten gehalten hatte, diese Maßnahme zu empfehlen. Der König hat seine Befreiung mit den politischen Führern begonnen, die wahrscheinlich dem König empfehlen werden, Canalejas wieder zu berufen.

**Santiago de Chile, 15. Jan.** Das Ministerium ist zurückgetreten.

**Dschulfa, 15. Jan.** Ein Bataillon des 7. Schützenregiments wurde gestern in der Nähe von Salmas von Kurden angegriffen. 20 Kurden wurden getötet. Auf russischer Seite gab es keine Verluste.

### Verschiedenes.

**Berlin, 15. Jan.** Die Nacht zum Sonntag dürfte die kälteste in den letzten 10 Jahren gewesen sein. In der 6. Morgenstunde wurden 17 Grad unter Null verzeichnet. Auf den Seen der Umgegend hat sich eine starke Eisschicht gebildet. Die Schifffahrt auf der Spree und Havel ist eingestellt. Am gestrigen Tage ereigneten sich mehrere Todesfälle beim Schlittschuhlaufen. Auch drei schwere Unfälle beim Rodeln am Kaiser Wilhelmsturm sind zu verzeichnen. Besonders leiden unter der Kälte die Obdachlosen. Die Asyls waren gestern Abend so überfüllt, daß viele abgewiesen werden mußten. In den Laubentkolonien wurden viele Personen in beinahe erstarrtem Zustande aufgefunden.

**Stuttgart, 15. Jan.** Dem „Schwäbischen Merkur“ zufolge ist das Gordon-Bennet-Fliegen der Luft in Stuttgart auf den 27. Oktober festgesetzt worden. Ein deutscher Luftschiffertag findet hier vom 25. bis 27. Oktober statt.

**Newyork, 15. Jan.** Die strenge Kälte dauert an und wirkt in den verschiedenen Landesteilen sehr nachteilig auf den Geschäftsverkehr ein. Am Samstag verzeichnete Newyork den kältesten Tag der letzten acht Jahre. Es herrscht großes Elend. Die Obdachlosen werden in Kirchen untergebracht.

### Großherzogliches Hoftheater.

Montag, 15. Jan. Abt. B. 31. Ab.-Vorst. „Der Familientag“, Lustspiel in 3 Akten von Rabelburg. Anfang 8 1/2 Uhr, Ende 10 Uhr.

Verantwortlich für die Redaktion:

Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Ein Versuch genügt und Sie sind überzeugt von der Güte und Preiswürdigkeit der Damen-Kleider- und Seidenstoffe der Firma B.491

Telephon 1931 Carl Büchle Kaiserstr. 149

# Die Neuwahl der Gemeindewaisenträte und der Ortsgerichtsmitglieder

Im Justizministerialblatt Nr. 23 vom 7. Dezember 1911 ist in einem Erlaß darauf hingewiesen, daß die **Dienstzeit** der gegenwärtig im Amt befindlichen **Gemeindewaisenträte** und der vom Gemeinderat ernannten **Ortsgerichtsmitglieder** mit dem 31. Dezember 1911 **endigt** und daß die **Neubesetzung** dieser Ämter für weitere sechs Jahre zu erfolgen hat. Die neugewählten Gemeindewaisenträte und Ortsgerichtsmitglieder, die sich mit den **Obliegenheiten ihres Amtes vertraut machen** wollen, werden hiermit auf **nachstehende Bücher** aufmerksam gemacht.

## Was muß der Gemeindewaiserrat vom Vormundschaftsrecht usw. wissen?

Praktisches Handbuch für Waisenträte

zugleich Nachschlagebuch für Neulinge auf dem Gebiete des VormundschaftsweSENS

von

**Georg Ziegler**

Justizaktuar bei Großh. Amtsgericht Karlsruhe.

172 Seiten mit Formularsammlung, Geseßestexten, Sachregister usw.

Preis kart. M. 1.60.

## Die örtlichen Inventurbehörden (Ortsgerichte) und die öffentlichen Schätzer im Großherzogtum Baden

Systematische Zusammenstellung der einschlägigen Vorschriften der Gesetze, Verordnungen und Ministerialerlasse

von

**Heinrich Bender**

Justizaktuar in Mannheim.

Preis kart. M. 2.20.

Zu beziehen (auch zur Ansicht) durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag:

**G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag in Karlsruhe (Baden).**

## Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

- Baden.** T.386 Handelsregisteramt. B. Bd. I. O.-Z. 32 — Firma Societe des Caux minerales de Baden-Baden, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Baden-Baden: Der Geschäftsführer Emil Noos in Baden hat sein Amt niedergelegt. Baden, 10. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht.
- Baden.** T.387 Handelsregisteramt. A. Bd. II: O.-Z. 303 — Firma A. & M. Klein in Baden-Baden: Die Einzelprokura des Architekten Philipp Schmidt in Baden ist erloschen. O.-Z. 320 — Firma Julius Rheinboldt in Singheim: Geschäft mit Firma ist auf Kaufmann Robert Kern in Singheim übergegangen. O.-Z. 365 — Firma Ludwig Gottfried Noos in Baden: Die Firma ist erloschen. O.-Z. 441: Friedrich & F. Ruppel in Baden-Baden: Offene Handelsgesellschaft. Geschäftsführer sind Hotelbesitzer Friedrich Ruppel und dessen Ehefrau Frieda geb. Schertl in Baden-Baden. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1912 begonnen. Baden, 10. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht.
- Bretten.** T.429 Zu O.-Z. 109 des Handelsregisters Abt. A Bd. I betr. die offene Handelsgesellschaft unter der Firma Gebrüder Ammann, Bretten, wurde eingetragen: Nr. 3: Der Holzhandler Alexander Ammann ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. An dessen Stelle ist der Kaufmann Felix Ammann in Bretten in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetragen. Bretten, 3. Januar 1912. Großh. Amtsgericht.
- Durlach.** T.351 Zu Handelsregister B wurde bei Firma „Maschinenfabrik Griener, Aktiengesellschaft“, Durlach, eingetragen: Dem Kaufmann Reinhold Borreißer in Durlach ist in der Weise Prokura erteilt, daß er berechtigt ist, in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen die Firma zu zeichnen. Durlach, 27. Dez. 1911. Großh. Amtsgericht.
- Donaueschingen.** T.448 Zum Handels-Register B wurde zur Firma: Pfälzische Bank in Ludwigshafen a. Rh., Agentur Donaueschingen, Zweigniederlassung, eingetragen: In der außerordentlichen Generalversammlung vom 21. Juni 1911 wurde beschlossen, das Grundkapital von fünfzig (50) Millionen Mark um zehn (10) Millionen in der Weise herabzusetzen, daß je 5 Aktien zu 4 Aktien zusammengelegt werden; die Herabsetzung sollte unterbleiben, insofern Aktien der Gesellschaft zur Verfügung gestellt werden. Die Herabsetzung des Grundkapitals ist um einen Betrag von siebenhundert (700) Millionen erfolgt. In der gleichen Generalversammlung wurde beschlossen, das Grundkapital hierauf um denjenigen Betrag, um welchen es herabgesetzt wurde, durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Aktien zum Nennbetrage von zwölfhundert (1200) M. wieder zu erhöhen, so daß es wieder fünfzig (50) Millionen beträgt. Diese Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Der Ausgabekurs der neu auszugebenden Aktien beträgt 132 Proz. = 1584 M. pro Stück nominal. Der § 4 des Gesellschaftsvertrags wurde geändert. Der 1. Absatz des Paragraphen lautet nunmehr: Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt fünfzig (50) Millionen Mark, eingeteilt in a) 1996 Aktien zu je 600 M.; b) 40667 Aktien zu je 1200 M.; c) 2 Aktien zu je 1000 M., welche auf den Inhaber lauten und voll bezahlt sind; Absatz 2 und 3 bleiben unberührt. Donaueschingen, 10. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht I.
- Eppingen.** T.430 Handelsregisteramt. Bd. I. O.-Z. 109, Firma „Gebrüder Wolf, Zigarrenfabrik“ in Pörringen. Der Sitz der offenen Handelsgesellschaft ist nach Karlsruhe verlegt. Eppingen, 6. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht.
- Freiburg.** T.411 In das Handelsregister B, Band I, O.-Z. 69, wurde eingetragen: Buchdruckerei D. Lauber, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Freiburg i. B. betr. Durch Beschluß der Gesellschafter vom 19. Dezember 1911 wurde der Gesellschaftsvertrag nebst Nachträgen abgeändert und neu gefaßt. Die Gesellschaft dauert bis 1. August 1917 und gilt, falls nicht mindestens ein Jahr vorher gekündigt wird, jeweils um ein Jahr verlängert. Die Firma der Gesellschaft lautet jetzt: Freiburger Druck- u. Verlags-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens ist jetzt der Betrieb einer Buchdruckerei nebst Zeitungs- und Adreßbuchverlag. Freiburg, 9. Januar 1912. Großh. Amtsgericht.
- Freiburg.** T.412 In das Handelsregister, Abteilung B, Band I, O.-Z. 30, wurde eingetragen: Löwenbrauerei Louis Sinner, Aktiengesellschaft Freiburg (Baden) betr.: Die Prokura des Richard Steppacher, Freiburg, ist erloschen. Freiburg, 8. Januar 1912. Großh. Amtsgericht.
- Freiburg.** T.413 In das Handelsregister B, Band II, O.-Z. 26, wurde eingetragen: Auto-Taxi-Compagnie, Gesellschaft m. beschränkter Haftung mit Sitz in Freiburg i. B. betr.: Durch Gesellschafterbeschuß vom 29. Dezember 1911 ist der Gesellschaftsvertrag in mehreren Punkten abgeändert. Karl Schanz ist als Geschäftsführer ausgeschieden, an dessen Stelle ist Alfred Eglinböcker, Kaufmann, Freiburg, als Geschäftsführer neu bestellt. Freiburg, 4. Januar 1912. Großh. Amtsgericht.
- Freiburg.** T.414 In das Handelsregister A wurde eingetragen: Band I, O.-Z. 10: Firma Curt Höpner, Freiburg, betr. Die Firma lautet jetzt: „Curt Höpner Nachf.“ Inhaberin derselben ist jetzt Frida Day lebige, Modistin, Freiburg. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäftes begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten wurde beim Erwerbe desselben durch die jetzige Inhaberin abgeschlossen. Band IV, O.-Z. 329: Firma Ferdinand Bidel, Freiburg, ist erloschen. Band III, O.-Z. 339: Firma Süddeutsche Delwerte, F. Gröbinger u. Co., Freiburg, betreffend. Die Prokura des Sigmund Maier ist erloschen. Hermann Eisenberg u. Karl Adloff, Freiburg, sind als Gesamtprokuristen bestellt. Freiburg, 11. Januar 1912. Großh. Amtsgericht.
- Heidelberg.** T.350 Zum Handelsregister Abt. A wurde eingetragen: Band I O.-Z. 136 zur Firma „C. Schüler“ in Heidelberg: Die Firma ist geändert in: „Robert Silbermann vorm. C. Schüler“. Band III O.-Z. 360: Firma „Walbemar Warda & Co.“ in Heidelberg. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Walbemar Warda und Karl Dinkel, Kaufleute in Heidelberg. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1912 begonnen. Band III O.-Z. 361: Firma „Eugen Kramer“ in Heidelberg und als Inhaber: Eugen Kramer, Hotelier in Heidelberg. Heidelberg, 8. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht III.
- Heidelberg.** T.410 Zum Handelsregister Abt. A, Band III, wurde eingetragen: O.-Z. 318 zur Firma „Otto Weigel & Cie.“ in Heidelberg: Die Firma ist geändert in „Fabrikationsgesellschaft automatischer Schmierapparate Helios Otto Weigel & Cie.“ in Heidelberg. O.-Z. 326: Die Firma Julius Naack in Heidelberg ist erloschen. Heidelberg, 10. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht III.
- Karlsruhe.** T.369 In das Handelsregister A wurde eingetragen: Zu Band I O.-Z. 186 zur Firma Janas Eldern, Karlsruhe: Die Prokura des Kaufmanns Siegfried Stern hier ist erloschen. Zu Band IV O.-Z. 79 zur Firma Geschwister Baer, Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst; Frau Edwin Wagner Babette geb. Baer ist aus dem Geschäft ausgestiegen; dieses wird von der bisherigen Gesellschafterin Jenny Baer als Einzelinhaberin unter der bisherigen Firma weitergeführt. Der Frau Edwin Wagner Babette geb. Baer ist Prokura erteilt. O.-Z. 235 zur Firma Inkassobank Babenia Dollmer & Ortloff, Karlsruhe: Der bisherige Gesellschafter Josef Ortloff ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Gesellschafter Jean Dollmer ist aus dem Geschäft ausgestiegen. O.-Z. 255 Firma und Sitz: Senze & Co., Karlsruhe: Persönlich haftende Gesellschafter: Heinrich Senze, Dirc-
- Karlsruhe, und Franz Seidner, Kaufmann, Forzheim.** Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1912 begonnen. Betrieb und Fabrikation von Nahrungsmitteln. Karlsruhe, 8. Januar 1912. Großh. Amtsgericht B II.
- Kenzingen.** T.388 In das Handelsregister B Band I wurde zu O.-Z. 1 Firma: „Arnold Schindler, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Herbolzheim“ eingetragen: Dem Kaufmann Paul Schindler und dem Kaufmann Hermann Wutmer, beide in Herbolzheim, ist Gesamtpokura erteilt. Kenzingen, 2. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht.
- Konstanz.** T.397 Zum Handelsregister A Bd. II O.-Z. 13, Firma Gebrüder Schwab in Konstanz, wurde eingetragen: Dem Kaufmann Albert Siegfried Schwab in Konstanz ist Prokura erteilt. Konstanz, 5. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht.
- Lahr.** T.431 Zum Handelsregister Abt. B Band I O.-Z. 5 — Lahrer Straßenbahngesellschaft — Aktiengesellschaft — in Lahr wurde eingetragen: An Stelle des auf den 31. Dezember 1911 aus dem Vorstand ausgeschiedenen Vorstands Mitgl. ist Hermann Dörner, Direktor in Lahr, zum Vorstand der Gesellschaft bestellt worden durch Beschluß des Aufsichtsrats vom 30. November 1911. Lahr, 9. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht.
- Lörrach.** T.449 In die hiesige Handelsregister Abt. A II O.-Z. 88 (Firma Rosenthal & Jakob, Freiburg i. Br., Zweigniederlassung in Lörrach) wurde eingetragen: Die Prokura des Sigmund Günzburger in Freiburg ist erloschen. Lörrach, 10. Jan. 1912. Großh. Amtsgericht.

**Mannheim.** T.352  
Zum Handels-Register B  
Band X D.-3. 36 wurde  
heute eingetragen:  
„Oberheinische Badstein-  
verkaufsstelle Gesellschaft mit  
beschränkter Haftung“, Mann-  
heim.  
Der für gemeinschaftliche  
Rechnung der Gesellschaft er-  
folgende An- und Verkauf  
aller in deren Hofen ge-  
brannter Ziegelwaren jeder  
Art, mit Ausnahme der Dach-  
ziegel; die Wahrung und För-  
derung der gemeinsamen Ge-  
schäftsinteressen der Gesell-  
schafter. Die Gesellschaft kann  
Bauten und Dachbedeckungen  
für eigene Rechnung ausfüh-  
ren, Grundstücke und gewerb-  
liche Anlagen erwerben oder  
errichten, die Stilllegung sol-  
cher Anlagen durchführen und  
sich an gleichartigen Unter-  
nehmungen beteiligen oder  
solche erwerben und endlich  
mit Ziegeleibehältern, die nicht  
Gesellschafter sind, Verträge  
über die Regelung ihres Ge-  
schäftsbetriebs, insbesondere  
über die Produktion und den  
Absatz ihrer Ziegelwaren  
schließen.  
Das Stammkapital beträgt  
103 700 Mark.  
Geschäftsführer ist: Dr.  
Fridor Rosenfeld, Rechtskan-  
walt, Mannheim.  
Gesellschaft mit beschränk-  
ter Haftung.  
Der Gesellschaftsvertrag ist  
am 30. Oktober 1911, 14.  
November 1911, sowie 6.  
und 12. Dezember 1911  
festgestellt. Sind mehrere Ge-  
schäftsführer bestellt, so sind  
je zwei Geschäftsführer oder  
ein Prokurist zur Vertretung  
der Gesellschaft und Zeich-  
nung deren Firma berechtigt.  
An Stelle des Geschäftsfüh-  
rers kann auch der Stellvertre-  
ter eines Geschäftsführers  
handeln.  
Die Dauer der Gesellschaft  
wird bis zum 30. September  
1917 festgesetzt; spätestens 6  
Monate vor diesem Zeitpunkte  
ist in einer Generalversamm-  
lung über die Fortsetzung der  
Gesellschaft für weitere zehn  
Jahre Beschluß zu fassen.  
Bekanntmachungen der Ge-  
sellschaft erfolgen im „Deut-  
schen Reichsanzeiger“.  
Mannheim, 21. Dez. 1911.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** T.353  
Zum Handels-Register B  
Band XI D.-3. 37 wurde  
heute eingetragen:  
„Süddeutsche Zierpro-  
duktfabrik Gesellschaft mit be-  
schränkter Haftung“, Sed-  
heim-Neinhaus, Mittelstraße.  
Gegenstand des Unterneh-  
mens ist: Die Herstellung von  
Zierprodukten und der Ver-  
kauf derselben.  
Das Stammkapital beträgt  
20 000 Mark.  
Persönlich haftende Ge-  
sellschafter sind: Adam Hört,  
Kaufmann, Mannheim; Ref-  
arau, Jakob Baade, Kauf-  
mann, Mannheim.  
Gesellschaft mit beschränk-  
ter Haftung.  
Der Gesellschaftsvertrag ist  
am 13. Dezember 1911 und  
22. Dezember 1911 festgestellt.  
Die Dauer der Gesellschaft  
wird auf die Dauer von zehn Jahren  
beschränkt; das Gesellschafts-  
verhältnis läuft jeweils wei-  
tere 10 Jahre weiter, wenn  
es nicht seitens eines Gesell-  
schafers sechs Monate vor  
Ablauf zur Auflösung gekün-  
digt wird.  
Die Gesellschafter Philipp  
Hochenburger und Adam Hört  
bringen die zum Geschäftsbet-  
rieb notwendigen Einrich-  
tungsgegenstände und Mate-  
rialien laut Inventuraufnahme  
vom 10. Dezember 1911  
sowie die sämtlichen Geschäfts-  
ausstände der Firma Georg  
Noos nach Fabrik chemisch-  
technischer Produkte (Inhaber  
Philipp Hochenburger und  
Adam Hört) zum Werte von  
3000 Mark in die Gesellschaft  
ein und diese übernimmt die-  
ses Einbringen in Anrech-  
nung auf die Stammeinlage  
der Einbringer in Höhe von  
je 8500 Mark.  
Mannheim, 27. Dez. 1911.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** T.354  
Zum Handels-Register A  
wurde heute eingetragen:  
1. Band II D.-3. 151: Fir-  
ma „Ludwig Ulrich“, Mann-  
heim. Die Firma ist er-  
loschen.

2. Band XI D.-3. 79: Fir-  
ma „Marco Rosa“, Mann-  
heim. Die Procura des Ge-  
org Munk ist erloschen.  
3. Band XI D.-3. 206: Fir-  
ma „Fauth & Co.“, Mann-  
heim. Karl Nagel, Mann-  
heim, ist als Prokurist be-  
stellt.  
4. Band XIV D.-3. 186: Fir-  
ma „Haberer & Wehr-  
lin“ in Mannheim als Zweig-  
stelle in Straßburg. Die Ge-  
sellschaft ist mit Wirkung  
vom 30. September 1911 auf-  
gelöst und das Geschäft mit  
Aktiven und Passiven und  
samt der Firma auf den Ge-  
sellschafter Menatus Wehr-  
lin als alleinigen Inhaber  
übergegangen.  
5. Band XIV D.-3. 7: Fir-  
ma „Rapid“ Herrenkleider-  
Reparatur-, Reinigungs- und  
Bügelanstalt Heinrich Mayer“,  
Mannheim, G 2, 6. Inhaber  
ist: Heinrich Mayer, Kauf-  
mann, Mannheim. Geschäfts-  
zweig: Herrenkleider-Repara-  
tur-, Reinigungs- und Bügel-  
anstalt.  
6. Band XVI D.-3. 8: Fir-  
ma „Gebr. Knapp“, Mann-  
heim, Friedhofweg zum Kre-  
matorium. Offene Handels-  
gesellschaft. Persönlich haf-  
tende Gesellschafter sind: Oskar  
Knapp, Bildhauermeister,  
Mannheim-Heidenheim,  
Philipp Knapp, Bildhauer-  
meister, Mannheim-Heidenheim.  
Die Gesellschaft hat am 15.  
Juni 1910 begonnen. Ge-  
schäftszweig: Steinbildhau-  
ereigenschaft.  
7. Band XVI D.-3. 9: Fir-  
ma „Sch. Mayer & Cie.“,  
Mannheim, G 2, 6. Inhaber  
ist: Heinrich Mayer, Kauf-  
mann, Mannheim; Geschäfts-  
zweig: Manufakturwaren.  
Der Niederlassungsort der  
Gesellschaft war bisher Lud-  
wigshafen am Rhein.  
8. Band VI D.-3. 102: Fir-  
ma „Eduard Mayer“,  
Mannheim. Raul Mayer,  
Mannheim, ist als Einzel-  
prokurist bestellt. Gustav  
Sohn, Mannheim, ist als Ge-  
samt-Prokurist bestellt und  
berechtigt, in Gemeinschaft  
mit einem anderen Gesamt-  
Prokuristen der Gesellschaft  
diese zu vertreten und deren  
Firma zu zeichnen.  
Mannheim, 23. Dez. 1911.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** T.355  
Zum Handels-Register B  
Band X D.-3. 26, Firma  
„Benz & Cie. Rheinische Au-  
tomobil- u. Motoren-Fabrik  
Aktiengesellschaft“ in Mann-  
heim wurde heute ein-  
getragen:  
Paul Richard Pels, Mann-  
heim, und Hans Ribel, In-  
genieur, Mannheim, sind zu  
Prokuristen bestellt und be-  
rechtigt, in Gemeinschaft  
mit einem Vorstandsmitglie-  
de oder einem Prokuristen  
der Gesellschaft diese zu ver-  
treten und die Firma zu zeich-  
nen.  
Mannheim, 28. Dez. 1911.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** T.356  
Zum Handels-Register B  
Band I D.-3. 45, Firma  
„Rheinische Schiffahrt Aktiengesell-  
schaft vorm. Fendel“ in  
Mannheim wurde heute ein-  
getragen:  
Wilhelm Menginger, Karls-  
ruhe, und die stellvertreten-  
den Vorstandsmitglieder  
Friedrich Fendel und Hein-  
rich Pieper sind zu Vorstands-  
mitgliedern bestellt.  
Die Procura des Jakob Nie-  
del, des Wilhelm Menginger  
und des Friedrich Fendel ju-  
nior ist erloschen.  
Mannheim, 30. Dez. 1911.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** T.357  
Zum Handels-Register B  
Band VI D.-3. 8, Firma „M.  
Walter & Cie., Gesellschaft  
mit beschränkter Haftung,  
Mannheim“ wurde heute ein-  
getragen:  
Durch den Beschluß der Ge-  
sellschafter vom 2. Dezember  
1911 ist die Gesellschaft auf-  
gelöst.  
Die Gesellschaft wird durch  
einen Liquidator vertreten.  
Der bisherige Geschäfts-  
führer ist Liquidator.  
Mannheim, 30. Dez. 1911.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** T.358  
Zum Handels-Register B  
Band X D.-3. 39 wurde  
heute eingetragen:

Firma „Rena-Quelle Ge-  
sellschaft mit beschränkter  
Haftung“, Mannheim, C 3, 6,  
Banthaus Hohenemser.  
Gegenstand des Unterneh-  
mens ist: Die Ausnützung  
einer in Krozingen bei Frei-  
burg i. Br. gefundenen Quel-  
le. Die Gesellschaft ist fer-  
ner berechtigt, Bohrungen  
vornehmen zu lassen und nach  
Mineralien oder nach sonstigen  
Produkten zu suchen.  
Das Stammkapital beträgt  
57 500 Mark. Geschäftsführer  
ist: Dr. Friedrich Raschig,  
Fabrikant, Ludwigshafen am  
Rhein. Gesellschaft mit be-  
schränkter Haftung. Der Ge-  
sellschaftsvertrag ist am 22.  
Dezember 1911 festgesetzt.  
Die Gesellschaft wird durch  
einen oder mehrere Geschäfts-  
führer oder deren Stellvertre-  
ter vertreten. Zur Zeich-  
nung der Firma ist, wenn  
mehrere Geschäftsführer be-  
stellt sind, die Unterschrift  
zweier Geschäftsführer, und  
wenn Prokuristen bestellt sind,  
die Unterschrift zweier Ge-  
schäftsführer oder eines Ge-  
schäftsführers und eines Pro-  
kuristen erforderlich. Die Ge-  
sellschafter Dr. Friedrich  
Raschig in Ludwigshafen a.  
Rh. und Ingenieur Johannes  
Wölter in Ludwigshafen a.  
Rh. bringen ihre bisherigen  
auf dem Gebiete, welches den  
Gegenstand d. Unternehmens  
auf Grund des von ihnen erwor-  
benen u. ausgeübten Schürf-  
rechts gemachten Erfahrungen  
und gegebenen Anregungen,  
die sie der Gesellschaft zur  
Verfügung gestellt haben und  
die Aufwendung, die sie im  
Interesse der Gesellschaft ge-  
leistet haben, in die Gesell-  
schaft ein u. diese übernimmt  
dieses Einbringen in Anrech-  
nung auf die Stammeinlage  
des Einbringers Dr. Raschig  
zum Werte von 5000 M. und  
in Anrechnung auf die  
Stammeinlage des Einbrin-  
gers Wölter zum Werte von  
2500 Mark.  
Bekanntmachungen der Ge-  
sellschaft erfolgen im Deut-  
schen Reichsanzeiger.  
Mannheim, 30. Dez. 1911.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** T.354  
Zum Handels-Register B  
Band IV D.-3. 27 Firma  
„Erste Mannheimer Dampf-  
mühle mit beschränkter  
Haftung“ in Mannheim wurde  
heute eingetragen:  
Durch den Beschluß der Ge-  
sellschafter vom 27. November  
1911 und 29. Dezember 1911  
wurde der Gesellschaftsvertrag  
abgeändert und neu gefaßt.  
Zur Vertretung der Gesell-  
schaft, insbesondere zur Zeich-  
nung der Firma bedarf es der  
Mitwirkung zweier Geschäfts-  
führer oder eines Geschäfts-  
führers und eines Prokuristen  
oder zweier Prokuristen.  
Der Aufsichtsrat ist berechtigt,  
einem Geschäftsführer die Be-  
fugnis zu erteilen, die Gesell-  
schaft allein zu vertreten und  
die Firma zu zeichnen.  
Mannheim, 3. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** T.355  
Zum Handels-Register B,  
Band III D.-3. 22, Firma  
„Babische Milch- & Soda-  
Fabrik“ in Mannheim, wurde  
heute eingetragen:  
Dr. Carl Wösch, Chemiker,  
Ludwigshafen a. Rh. und  
Kurt Bandow, Kaufmann,  
Mannheim, sind als Proku-  
risten bestellt und berechtigt,  
in Gemeinschaft mit einem  
anderen hierzu Ermächtigten  
die Gesellschaft zu vertreten  
und die Firma zu zeichnen.  
Mannheim, 4. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** T.356  
Zum Handels-Register B  
Band X D.-3. 32, Firma  
„Deutsche Billardfabrik-Gesell-  
schaft“ Mannheim, wurde heu-  
te eingetragen:  
Die Procura des Heinrich  
Buchholz, Kaufmann, Düffel-  
dorf, ist erloschen.  
Emil Wehler ist als Ge-  
schäftsführer ausgeschieden.  
Heinrich Buchholz ist als Ge-  
schäftsführer der Gesellschaft  
bestellt.  
Mannheim, 2. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** T.357  
Zum Handels-Register B  
Band VII D.-3. 20, Firma  
„Automaten-Restaurant Ge-  
sellschaft mit beschränkter Ha-  
ftung“, Mannheim, wurde heu-  
te eingetragen:  
Wilhelm Stumpf ist als Ge-  
schäftsführer ausgeschieden.  
Erwin Weid ist als weiterer  
Geschäftsführer der Gesell-  
schaft bestellt.  
Mannheim, 3. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** T.358  
Zum Handels-Register B  
Band X D.-3. 38 wurde heu-  
te eingetragen:  
Firma „Wiener's Compag-  
nie Gesellschaft mit beschränk-  
ter Haftung“, Mannheim, D  
7, 10.  
Gegenstand des Unterneh-  
mens ist: Der Betrieb eines  
Getreideagenturgeschäfts, ins-  
besondere auch die Fortfüh-  
rung der bisher von Hermann  
Wiener in Mannheim und  
Düffelhof betriebenen Ge-  
schäfte.  
Das Stammkapital beträgt  
200 000 Mark.  
Geschäftsführer sind:  
1. Hermann Wiener, Kauf-  
mann, Schaeck bei Brühl,  
2. Fridor Weiler, Kaufmann,  
Antwerpen,  
3. Curt Fisch, Kaufmann, Ant-  
werpen,  
Heinrich Hirscher, Mann-  
heim, und Ferdinand Wohlge-  
muth, Mannheim, sind zu  
Prokuristen bestellt und ge-  
meinsam zur Vertretung der  
Gesellschaft und Zeichnung  
der Firma berechtigt.  
Gesellschaft mit beschränk-  
ter Haftung. Der Gesell-  
schaftsvertrag ist am 21. De-  
zember 1911 festgesetzt.  
Jeder der drei Geschäfts-  
führer ist für sich allein zur  
Vertretung der Gesellschaft  
und Zeichnung der Firma be-  
rechtigt.  
Bekanntmachungen der Ge-  
sellschaft erfolgen im Deut-  
schen Reichsanzeiger.  
Mannheim, 29. Dez. 1911.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** T.359  
Zum Handels-Register B  
Band IX D.-3. 39, Firma  
„Süddeutsche Industrie-  
Gesellschaft mit beschränkter  
Haftung“ in Mannheim wurde  
heute eingetragen:  
Durch den Beschluß der Ge-  
sellschafter vom 23. Dezember  
1911 wurden die §§ 9 und 14  
des Gesellschaftsvertrags ab-  
geändert und Lion Hanaou,  
Privatmann in Mannheim,  
nach Maßgabe der Bestim-  
mungen in § 9 des Gesell-  
schaftsvertrags als weiterer  
Geschäftsführer bestellt.  
Die Procura des Lion Ha-  
nou ist erloschen.  
Mannheim, 5. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** T.360  
Zum Handels-Register B  
Band I D.-3. 43, Firma  
„Mannheimer Versicherungs-  
gesellschaft“ in Mannheim,  
wurde heute eingetragen:  
Die Procura des Otto Hoff-  
mann ist erloschen.  
Mannheim, 5. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** T.361  
Zum Handels-Register B  
Band X D.-3. 40, wurde heu-  
te eingetragen:  
Firma „Süddeutsche Mäh-  
lenvereingung Gesellschaft  
mit beschränkter Haftung“,  
Mannheim, O 7, 26.  
Gegenstand des Unterneh-  
mens ist: Die Wahrung der  
Interessen der Mühlenindu-  
strie Süddeutschlands, namentlich  
durch Abschluß von  
Verträgen mit Mühlenbesit-  
zern Süddeutschlands und an-  
derer Gebiete, Betrieb von  
Mühlen, Verkauf von Mäh-  
lenfabrikaten.  
Das Stammkapital beträgt  
124 000 Mark.  
Geschäftsführer ist Karl  
Haber, Kaufmann, Mann-  
heim.  
Gesellschaft mit beschränk-  
ter Haftung.  
Der Gesellschaftsvertrag ist  
am 29. September 1911 fest-  
gestellt.  
Sind mehrere Geschäftsfüh-  
rer bestellt, so sind zwei Ge-  
schäftsführer, und wenn Pro-  
kuristen bestellt sind, zwei Ge-  
schäftsführer oder ein Ge-

**Mannheim.** T.362  
Zum Handels-Register A  
Band I D.-3. 12 zur Firma  
„Erste Babische Ziegwaren-  
fabrik Wilhelm Hensel, Ge-  
sellschaft mit beschränkter Ha-  
ftung“ in Weinheim, wurde  
eingetragen: Kaufmann Karl  
Werke in Weinheim ist zum  
stellvertretenden Geschäftsfüh-  
rer ernannt. Dem Kaufmann  
Friedrich Müller in Weinheim  
ist Procura erteilt. Jeder der-  
selben ist für sich allein be-  
rechtigt, die Gesellschaft zu  
vertreten und die Firma zu  
zeichnen.  
Weinheim, 5. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Weinheim.** T.363  
Zum Handels-Register A  
Band II D.-3. 9 wurde zur Firma  
„Mercur Drogerie Albert  
Schmitt“ in Weinheim ein-  
getragen: Die Firma ist ohne  
die im Betriebe des Geschäfts  
begründeten Verbindlichkeiten  
auf Frieda Schmitt in Wein-  
heim übergegangen.  
Weinheim, 9. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wolfsach.** T.368  
In das Handelsregister Abt.  
B wurde eingetragen: Die  
Vertretungsbefugnis der Li-  
quidatoren der Autobetrieb  
Hippoldsau G. m. b. H. in  
Wald Hoppoldsau ist beendet.  
Wolfsach, 8. Januar 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Wolfsach.** T.369  
In das Handelsregister Abt.  
B wurde eingetragen: Nach  
dem Beschlusse der General-  
versammlung vom 19. Dezem-  
ber 1911 soll das Grundkapital  
der Aktiengesellschaft Wald  
Hippoldsau in Hippoldsau um  
418 000 M. herabgesetzt wer-  
den.  
Wolfsach, 12. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Wolfsach.** T.370  
In das Handelsregister Abt.  
B wurde eingetragen: Die  
Procura des Jacob  
Jung ist erloschen.  
Mannheim, 5. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wolfsach.** T.371  
In das Handelsregister Abt.  
I D.-3. 10, Firma „Mann-  
heimer Saalbau Aktiengesell-  
schaft“ in Mannheim wurde  
heute eingetragen:  
Emil Dieß ist als Liquida-  
tor ausgeschieden.  
Dr. Paul Pescatore, Direk-  
tor, Mannheim, ist zum allei-  
nigen Liquidator der Gesell-  
schaft bestellt.  
Mannheim, 5. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wolfsach.** T.372  
In das Handels-Register B  
Band IX, D.-3. 18, Firma  
„Menzel & Hammer, Gesell-  
schaft mit beschränkter Ha-  
ftung“ in Sedenheim wurde  
heute eingetragen:  
Die Firma ist geändert in  
„Menzel & Co., Gesellschaft  
mit beschränkter Haftung“.  
Durch den Beschluß der Ge-  
sellschafter vom 2. Januar  
1912 wurden die §§ 1 (Firma)  
und 3 (Geschäftsjahr) des Ge-  
sellschaftsvertrags abgeändert.  
Mannheim, 5. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wolfsach.** T.373  
In das Handelsregister A  
D.-3. 92 — Firma André  
Sohn, Garzprodukten- u. Auf-  
sicht Oppenau — wurde ein-  
getragen: Frau Karl André  
Witwe ist gestorben. Inhaber  
der Firma ist jetzt Gustav  
Foderich, Kaufmann in Oppen-  
au. Dessen Procura ist er-  
loschen.  
Oberkirch, den 8. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Wolfsach.** T.374  
Handelsregistereintrag zu  
Abt. A Bd. I D.-3. 16 — Fir-  
ma B. Rauch in Denkingen:  
Fehige Inhaberin Kaufmann  
Wilhelm Rauch Witwe, Ant-  
onie geb. König in Denkingen.  
Pfullendorf, 30. Dez. 1911.  
Großh. Amtsgericht.

**Wolfsach.** T.375  
In das Handelsregister A  
ist bei D.-3. 59, Daniel J.  
Guggenheim, Weinhandlung,  
Gailingen, eingetragen: Die  
Firma ist erloschen.  
Radolfzell, 8. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Wolfsach.** T.376  
In das Handelsregister A,  
Band I, wurde eingetragen  
unter D.-3. 283: Fa. Schuh-  
warenhans Julius Guggen-  
heim in Tiengen. Inhaber ist  
Julius Guggenheim, Kauf-  
mann in Tiengen.  
Radolfzell, 6. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wolfsach.** T.377  
Zum Handelsregister B  
Band I D.-3. 12 zur Firma  
„Erste Babische Ziegwaren-  
fabrik Wilhelm Hensel, Ge-  
sellschaft mit beschränkter Ha-  
ftung“ in Weinheim, wurde  
eingetragen: Kaufmann Karl  
Werke in Weinheim ist zum  
stellvertretenden Geschäftsfüh-  
rer ernannt. Dem Kaufmann  
Friedrich Müller in Weinheim  
ist Procura erteilt. Jeder der-  
selben ist für sich allein be-  
rechtigt, die Gesellschaft zu  
vertreten und die Firma zu  
zeichnen.  
Weinheim, 5. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wolfsach.** T.378  
Zum Handelsregister A  
Band II D.-3. 9 wurde zur Firma  
„Mercur Drogerie Albert  
Schmitt“ in Weinheim ein-  
getragen: Die Firma ist ohne  
die im Betriebe des Geschäfts  
begründeten Verbindlichkeiten  
auf Frieda Schmitt in Wein-  
heim übergegangen.  
Weinheim, 9. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wolfsach.** T.379  
In das Handelsregister Abt.  
B wurde eingetragen: Die  
Vertretungsbefugnis der Li-  
quidatoren der Autobetrieb  
Hippoldsau G. m. b. H. in  
Wald Hoppoldsau ist beendet.  
Wolfsach, 8. Januar 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Wolfsach.** T.380  
In das Handelsregister Abt.  
B wurde eingetragen: Nach  
dem Beschlusse der General-  
versammlung vom 19. Dezem-  
ber 1911 soll das Grundkapital  
der Aktiengesellschaft Wald  
Hippoldsau in Hippoldsau um  
418 000 M. herabgesetzt wer-  
den.  
Wolfsach, 12. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Wolfsach.** T.381  
In das Handelsregister Abt.  
B wurde eingetragen: Die  
Procura des Jacob  
Jung ist erloschen.  
Mannheim, 5. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wolfsach.** T.382  
In das Handelsregister Abt.  
I D.-3. 10, Firma „Mann-  
heimer Saalbau Aktiengesell-  
schaft“ in Mannheim wurde  
heute eingetragen:  
Emil Dieß ist als Liquida-  
tor ausgeschieden.  
Dr. Paul Pescatore, Direk-  
tor, Mannheim, ist zum allei-  
nigen Liquidator der Gesell-  
schaft bestellt.  
Mannheim, 5. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wolfsach.** T.383  
In das Handelsregister A  
D.-3. 92 — Firma André  
Sohn, Garzprodukten- u. Auf-  
sicht Oppenau — wurde ein-  
getragen: Frau Karl André  
Witwe ist gestorben. Inhaber  
der Firma ist jetzt Gustav  
Foderich, Kaufmann in Oppen-  
au. Dessen Procura ist er-  
loschen.  
Oberkirch, den 8. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Wolfsach.** T.384  
Handelsregistereintrag zu  
Abt. A Bd. I D.-3. 16 — Fir-  
ma B. Rauch in Denkingen:  
Fehige Inhaberin Kaufmann  
Wilhelm Rauch Witwe, Ant-  
onie geb. König in Denkingen.  
Pfullendorf, 30. Dez. 1911.  
Großh. Amtsgericht.

**Wolfsach.** T.385  
In das Handelsregister A  
ist bei D.-3. 59, Daniel J.  
Guggenheim, Weinhandlung,  
Gailingen, eingetragen: Die  
Firma ist erloschen.  
Radolfzell, 8. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Wolfsach.** T.386  
In das Handelsregister A,  
Band I, wurde eingetragen  
unter D.-3. 283: Fa. Schuh-  
warenhans Julius Guggen-  
heim in Tiengen. Inhaber ist  
Julius Guggenheim, Kauf-  
mann in Tiengen.  
Radolfzell, 6. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wolfsach.** T.387  
Zum Handelsregister B  
Band I D.-3. 12 zur Firma  
„Erste Babische Ziegwaren-  
fabrik Wilhelm Hensel, Ge-  
sellschaft mit beschränkter Ha-  
ftung“ in Weinheim, wurde  
eingetragen: Kaufmann Karl  
Werke in Weinheim ist zum  
stellvertretenden Geschäftsfüh-  
rer ernannt. Dem Kaufmann  
Friedrich Müller in Weinheim  
ist Procura erteilt. Jeder der-  
selben ist für sich allein be-  
rechtigt, die Gesellschaft zu  
vertreten und die Firma zu  
zeichnen.  
Weinheim, 5. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wolfsach.** T.388  
Zum Handelsregister A  
Band II D.-3. 9 wurde zur Firma  
„Mercur Drogerie Albert  
Schmitt“ in Weinheim ein-  
getragen: Die Firma ist ohne  
die im Betriebe des Geschäfts  
begründeten Verbindlichkeiten  
auf Frieda Schmitt in Wein-  
heim übergegangen.  
Weinheim, 9. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wolfsach.** T.389  
In das Handelsregister Abt.  
B wurde eingetragen: Die  
Vertretungsbefugnis der Li-  
quidatoren der Autobetrieb  
Hippoldsau G. m. b. H. in  
Wald Hoppoldsau ist beendet.  
Wolfsach, 8. Januar 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Wolfsach.** T.390  
In das Handelsregister Abt.  
B wurde eingetragen: Nach  
dem Beschlusse der General-  
versammlung vom 19. Dezem-  
ber 1911 soll das Grundkapital  
der Aktiengesellschaft Wald  
Hippoldsau in Hippoldsau um  
418 000 M. herabgesetzt wer-  
den.  
Wolfsach, 12. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Wolfsach.** T.391  
In das Handelsregister Abt.  
B wurde eingetragen: Die  
Procura des Jacob  
Jung ist erloschen.  
Mannheim, 5. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wolfsach.** T.392  
In das Handelsregister Abt.  
I D.-3. 10, Firma „Mann-  
heimer Saalbau Aktiengesell-  
schaft“ in Mannheim wurde  
heute eingetragen:  
Emil Dieß ist als Liquida-  
tor ausgeschieden.  
Dr. Paul Pescatore, Direk-  
tor, Mannheim, ist zum allei-  
nigen Liquidator der Gesell-  
schaft bestellt.  
Mannheim, 5. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wolfsach.** T.393  
In das Handelsregister A  
D.-3. 92 — Firma André  
Sohn, Garzprodukten- u. Auf-  
sicht Oppenau — wurde ein-  
getragen: Frau Karl André  
Witwe ist gestorben. Inhaber  
der Firma ist jetzt Gustav  
Foderich, Kaufmann in Oppen-  
au. Dessen Procura ist er-  
loschen.  
Oberkirch, den 8. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Wolfsach.** T.394  
Handelsregistereintrag zu  
Abt. A Bd. I D.-3. 16 — Fir-  
ma B. Rauch in Denkingen:  
Fehige Inhaberin Kaufmann  
Wilhelm Rauch Witwe, Ant-  
onie geb. König in Denkingen.  
Pfullendorf, 30. Dez. 1911.  
Großh. Amtsgericht.

**Wolfsach.** T.395  
In das Handelsregister A  
ist bei D.-3. 59, Daniel J.  
Guggenheim, Weinhandlung,  
Gailingen, eingetragen: Die  
Firma ist erloschen.  
Radolfzell, 8. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Wolfsach.** T.396  
In das Handelsregister A,  
Band I, wurde eingetragen  
unter D.-3. 283: Fa. Schuh-  
warenhans Julius Guggen-  
heim in Tiengen. Inhaber ist  
Julius Guggenheim, Kauf-  
mann in Tiengen.  
Radolfzell, 6. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wolfsach.** T.397  
Zum Handelsregister B  
Band I D.-3. 12 zur Firma  
„Erste Babische Ziegwaren-  
fabrik Wilhelm Hensel, Ge-  
sellschaft mit beschränkter Ha-  
ftung“ in Weinheim, wurde  
eingetragen: Kaufmann Karl  
Werke in Weinheim ist zum  
stellvertretenden Geschäftsfüh-  
rer ernannt. Dem Kaufmann  
Friedrich Müller in Weinheim  
ist Procura erteilt. Jeder der-  
selben ist für sich allein be-  
rechtigt, die Gesellschaft zu  
vertreten und die Firma zu  
zeichnen.  
Weinheim, 5. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wolfsach.** T.398  
Zum Handelsregister A  
Band II D.-3. 9 wurde zur Firma  
„Mercur Drogerie Albert  
Schmitt“ in Weinheim ein-  
getragen: Die Firma ist ohne  
die im Betriebe des Geschäfts  
begründeten Verbindlichkeiten  
auf Frieda Schmitt in Wein-  
heim übergegangen.  
Weinheim, 9. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wolfsach.** T.399  
In das Handelsregister Abt.  
B wurde eingetragen: Die  
Vertretungsbefugnis der Li-  
quidatoren der Autobetrieb  
Hippoldsau G. m. b. H. in  
Wald Hoppoldsau ist beendet.  
Wolfsach, 8. Januar 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Wolfsach.** T.400  
In das Handelsregister Abt.  
B wurde eingetragen: Nach  
dem Beschlusse der General-  
versammlung vom 19. Dezem-  
ber 1911 soll das Grundkapital  
der Aktiengesellschaft Wald  
Hippoldsau in Hippoldsau um  
418 000 M. herabgesetzt wer-  
den.  
Wolfsach, 12. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Wolfsach.** T.401  
In das Handelsregister Abt.  
B wurde eingetragen: Die  
Procura des Jacob  
Jung ist erloschen.  
Mannheim, 5. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wolfsach.** T.402  
In das Handelsregister Abt.  
I D.-3. 10, Firma „Mann-  
heimer Saalbau Aktiengesell-  
schaft“ in Mannheim wurde  
heute eingetragen:  
Emil Dieß ist als Liquida-  
tor ausgeschieden.  
Dr. Paul Pescatore, Direk-  
tor, Mannheim, ist zum allei-  
nigen Liquidator der Gesell-  
schaft bestellt.  
Mannheim, 5. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wolfsach.** T.403  
In das Handelsregister A  
D.-3. 92 — Firma André  
Sohn, Garzprodukten- u. Auf-  
sicht Oppenau — wurde ein-  
getragen: Frau Karl André  
Witwe ist gestorben. Inhaber  
der Firma ist jetzt Gustav  
Foderich, Kaufmann in Oppen-  
au. Dessen Procura ist er-  
loschen.  
Oberkirch, den 8. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Wolfsach.** T.404  
Handelsregistereintrag zu  
Abt. A Bd. I D.-3. 16 — Fir-  
ma B. Rauch in Denkingen:  
Fehige Inhaberin Kaufmann  
Wilhelm Rauch Witwe, Ant-  
onie geb. König in Denkingen.  
Pfullendorf, 30. Dez. 1911.  
Großh. Amtsgericht.

**Wolfsach.** T.405  
In das Handelsregister A  
ist bei D.-3. 59, Daniel J.  
Guggenheim, Weinhandlung,  
Gailingen, eingetragen: Die  
Firma ist erloschen.  
Radolfzell, 8. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Wolfsach.** T.406  
In das Handelsregister A,  
Band I, wurde eingetragen  
unter D.-3. 283: Fa. Schuh-  
warenhans Julius Guggen-  
heim in Tiengen. Inhaber ist  
Julius Guggenheim, Kauf-  
mann in Tiengen.  
Radolfzell, 6. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wolfsach.** T.407  
Zum Handelsregister B  
Band I D.-3. 12 zur Firma  
„Erste Babische Ziegwaren-  
fabrik Wilhelm Hensel, Ge-  
sellschaft mit beschränkter Ha-  
ftung“ in Weinheim, wurde  
eingetragen: Kaufmann Karl  
Werke in Weinheim ist zum  
stellvertretenden Geschäftsfüh-  
rer ernannt. Dem Kaufmann  
Friedrich Müller in Weinheim  
ist Procura erteilt. Jeder der-  
selben ist für sich allein be-  
rechtigt, die Gesellschaft zu  
vertreten und die Firma zu  
zeichnen.  
Weinheim, 5. Jan. 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Wolfsach.** T.408  
Zum Handelsregister A  
Band II D.-3. 9 wurde zur Firma  
„Mercur Drogerie Albert  
Schmitt“ in Weinheim ein-  
getragen: Die Firma ist ohne  
die im Betriebe des Geschäfts  
begründeten Verbindlichkeiten  
auf Frieda Schmitt in Wein-  
heim übergegangen.  
Wein